

LÖWENELTERN

Das Familienmagazin der Region



Aladin

DAS MUSICAL



14. Dezember 2025

Braunschweig · Volkswagen Halle

Weitere Termine: 13.12. Celle · 22./23.12. Hannover · 30.12. Magdeburg
08.02. Wolfsburg · 21.02. Hildesheim · 05./06.03. Wernigerode
18.03. Gifhorn · 19.03. Wolfenbüttel · 20.03. Uelzen

Die Schöne und das Biest

DAS MUSICAL



14. & 15. Februar 2026

Hannover · Theater am Aegi

Wohnen mit Kindern

RAUM ZUM WACHSEN

Innenarchitektin gibt
Tipps fürs Kinderzimmer

SMALL LIVING

Leben als Familie auf
engstem Raum

HIGHLIGHTS

Veranstungstipps
für Dezember & Januar

www.theater-liberi.de





Farben, die Geschichten erzählen

Mit einer mutigen Vision und einer Prise kindlicher Inspiration legte Hermann Fischer in den 1980er-Jahren den Grundstein für ein Familienunternehmen, das heute international für grüne Innovation steht. Seit über 40 Jahren stellt die Firma Auro in Braunschweig ökologische Wandfarben her.

VON BRITTA ZIEGFELD

Es ist ein Tag im Jahr 1983. Die dreijährige Astrid spielt mit ihren Puppen Wiebe und Auro. Ganz in ihrer Nähe sitzt Papa Hermann. Er zeichnet auf Papier die Konturen eines potenziellen zukünftigen Firmengebäudes und grübelt über einen Namen für die Firma, die er gründen möchte. Eine Firma, die Wandfarben aus nachwachsenden Rohstoffen herstellen wird. Aus Pflanzen. Weg vom Erdöl, das ohnehin endlich ist. Weg von knalligen Farben. Hin zu mehr Natur, zu mehr Nachhaltigkeit und zu Farben und Ölen, die keine Giftstoffe beinhalten, wie es einst in den 80er-Jahren war. Und da es so etwas damals in Deutschland

nicht zu kaufen gab, konnte es für den studierten Chemiker nur eine Lösung geben: Selber machen.

Der 72-jährige erinnert sich. Wie das war, als er zum damaligen Chef der Wolters-Brauerei ging, weil er das leerstehende Firmengebäude in der Alten Frankfurter Straße gerne als Produktionsstätte haben wollte. „Der Mann war in

Braunschweig damals eine Erscheinung, ein echter Grand Seigneur.“ Er selbst sei damals ein „abgerissener Chemiestudent“ gewesen. Trotzdem hat er das Gebäude bekommen.

Zunächst zur Miete, schließlich war kein Geld da. Lange allerdings sollte es nicht dauern, bis er das Gebäude kaufen konnte. Denn seine Farben wurden ihm quasi aus den Händen gerissen.

Ideengeber, Gründer, Pionier. Hermann Fischer gründete die Firma Auro vor über 40 Jahren. Im operativen Geschäft ist er nicht mehr, dafür aber noch in beratender Funktion tätig.



Es war offenbar genau das richtige Produkt zur richtigen Zeit. Eine Zeit, in der es einen regelrechten Bauboom gab. Aber auch eine Zeit, in der Farben und Baumaterialien verwendet wurden, die gesundheitsschädlich waren. Formaldehyd, Lindan, Asbest, DDT. Der Okal-Haus-Skandal. „Menschen wollten gern ein eigenes Heim, aber sie wollten nicht in Häusern leben, die sie krank machen“, erinnert sich Fischer.

Nachhaltigkeit fürs Kinderzimmer

Die Tatsache, dass Auro lediglich Inhaltsstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet, bezeichnet Fischer als Emanzipationsakt. „Damit macht man sich unabhängig, ganz anders, als wenn man Produkte auf Erdölbasis herstellt.“

Die Geschäftsführung bei Auro hat mittlerweile mit Edwin Hribek jemand anderes übernommen. Hermann Fischer ist aber nach wie vor in beratender Funktion für die Firma tätig. Ganz konkret werde der erfahrene Geschäftsmann bei akuten Fragen, wie etwa explodierenden Rohstoffpreisen, hinzugezogen. Seine Familie hält den größten Aktien-Anteil der Firma. Konkret heißt das: das Ehepaar Fischer, ihre vier Kinder und die 10 Enkelkinder. Auro ist und soll ein Familienunternehmen bleiben. „Ich bekomme ständig Anfragen von Investoren, die die Firma kaufen wollen, aber das möchten wir nicht. Das passt nicht zu unserer Firmenphilosophie“, sagt Fischer bestimmt.



Wichtiger Faktor bei der Farbauswahl im Kinderzimmer: die Wohngesundheit.

Längst verkaufen sich die Produkte der Firma Auro nicht mehr nur in Deutschland, sondern in zahlreichen Ländern auf der ganzen Welt. Die ersten Länder waren Österreich und die Schweiz. Eines der wichtigsten Länder sei Japan, sagt Fischer. Zunächst habe er sich darüber gewundert, doch er erklärt sich dies mit dem großen ästhetischen Bewusstsein der Japaner. „Allein wie die ein Geschenk einpacken. Das ist Kunst“, schwärmt Fischer, der inzwischen häufig in Japan war. Obwohl er nicht mehr im operativen Geschäft ist – langweilig wird dem 72-jährigen nicht. Neben der großen Familie beschäftigt ihn sein langjähriges Engagement im Naturschutzbund (Nabu), dem seine Frau und er ein großzügiges Aktienpaket geschenkt haben. Außerdem reist Fischer um die ganze Welt und hält Vor-



Neonfarben sucht man vergeblich. Die Farben von Auro kommen direkt aus der Natur.

träge über Entwicklungen im ökologischen Bereich oder wird als Berater für andere mittelständische Unternehmen hinzugezogen, die Nachhaltigkeit benötigen.

Glaubwürdigkeit ist die wichtigste Währung

„Ich kenne kaum einen Bereich, in dem Nachhaltigkeit so gelebt und praktiziert wird wie hier“,

schwärmt er. Das müsse nicht heißen, dass man ein Unternehmen von heute auf morgen umreißt und alle Prinzipien über Bord wirft, sagt Fischer, doch: Der unbedingte Wunsch, die Unternehmen in eine nachhaltigere Zukunft zu führen sei spürbar.

Überhaupt sei Glaubwürdigkeit die wichtigste Währung im Bereich der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen,

TITELTHEMA

Lila Wandlasur wird hier in der Produktionsstätte angerührt. Wenn die Kessel gereinigt werden, kann das Wasser in die Kanalisation gelassen werden. Alle Inhaltsstoffe der Farben sind natürliche, kompostierbare Rohstoffe.

ist Fischer überzeugt. Er hat das Unternehmen in einer Zeit gegründet, in der es solche Produkte in Deutschland noch nicht gab. Die Zeiten haben sich geändert, inzwischen sind Wörter wie Nachhaltigkeit und Ökologie in aller Munde.

Auro sei, so sagt Fischer, aber nicht einem Trend gefolgt. Vielmehr hätten Firmen wie Auro dafür gesorgt,



dass der Trend überhaupt entstehe. Die Firma ist nun, etwas über 40 Jahre nach der Gründung, mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet worden.

Und die Sache mit dem Firmennamen? Die hat sich im Grunde schon erzählt. „Als ich so dasaß und meine Tochter den Namen der Puppe

sagen hörte, dachte ich: Das ist der perfekte Name.“ Wohlklingend und kurz, außerdem in jeder Sprache gut aussprechbar. Nach über 40 Jahren sei Fischer immer noch glücklich mit diesem Namen, „den kein ‚Marketingfuzzi‘ in der Hand gehabt hat. Ein unschuldiger Name, den ein Kind erfunden hat.“

Die kleine Astrid ist längst nicht mehr klein. Mit Mann und Töchtern lebt sie inzwischen in Kopenhagen. Keines der Fischer-Kinder ist in Papas Fußstapfen getreten. Das wollte das Ehepaar Fischer auch nicht. Sie wollten lieber, dass ihre Kinder eigene Wege gehen und dass auf Familienfeiern nicht nur über Auro geredet wird.

ZWEI
FRAGEN
AN
Nadine Schrader

 Farbexperte bei
Auro Naturfarben

Foto: Christian Bierwagen/Arto

Farben & Wohngesundheit im Kinderzimmer

VON JANINA BUSSE

1 Frau Schrader, welche Farbtöne eignen sich am besten für Kinderzimmer? Im Kinderzimmer sollte eine Atmosphäre entstehen, die Geborgenheit vermittelt und gleichzeitig die Kreativität fördert. Helle Pastelltöne wirken einladend und beruhigend, während kräftige Farben am besten nur als Akzente eingesetzt werden. Warme Nuancen wie softes Gelb, zartes Rosé oder cremige Pastelle schaffen eine freundliche Stimmung. Pastellgrün wirkt ausgleichend und helles Blau unterstützt die

Entspannung. Wichtig ist, dass die Gestaltung flexibel bleibt – ein harmonischer Grundton lässt sich leicht an das Alter und die Interessen des Kindes anpassen. Und natürlich darf das Kind bei der Farbwahl mitreden – so entsteht ein Raum, in dem sich jedes Kind wirklich wohlfühlt.

2 Worauf sollte man bei der Auswahl der Wandfarben für das Kinderzimmer achten? Gerade im Kinderzimmer spielt Wohngesundheit eine entscheidende Rolle. Die Wände sollten mit Farben

gestrichen werden, die schadstofffrei, emissionsarm und atmungsaktiv sind. Besonders empfehlenswert sind Farben auf natürlicher Basis oder mineralische Kalkfarben, die durch ihre Offenporigkeit ein gesundes Raumklima fördern. Eltern sollten auf die Rezeptur und Herkunft der Rohstoffe achten – ideal sind Farben mit natürlichen Inhaltsstoffen, frei von synthetischen Lösungsmitteln und Weichmachern. So entsteht ein Raum, in dem Kinder unbeschwert spielen, schlafen und aufwachen können.